



Peter Schlitter, Richard Dellenbach, Oswald Hess, Lothar Schmidle und Lothar Dangel wurden von Verbandspräsident Georg Opitz (Bild links, von rechts) ausgezeichnet. Namens der Gemeinde gratulierte Bürgermeister Volker Kieber (links) dem Vorsitzenden Lothar Dangel.

FOTOS: SEBASTIAN EHRET

Ein Dorf voller Musik

Bad. Zeit.
2. 7. 2007

Der Musikverein Gottenheim feierte mit Festabend und Umzug sein 125-jähriges Bestehen

VON UNSEREM MITARBEITER
SEBASTIAN EHRET

GOTTENHEIM (eh). Der Musikverein feierte das 125-jährige Bestehen an zwei festlichen Wochenenden. Deshalb rückte vielfältig die Blasmusik in den Mittelpunkt im Tunibergdorf.

Das zweite Festwochenende ermöglichte besonders beim Festbankett einen Blick zurück. Die Aktivitäten rund um die Blasmusik reichen bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts zurück. Unter dem damaligen Lehrer Johann Nepomuk Hagios wurde in kleineren Gruppen die Musik immer wieder „gepflegt“. 1877 beispielsweise zahlte die Gemeinde erstmals 24 Mark für das Spiel der Kapelle an den örtlichen Festtagen. Die „offizielle Geschichte des Musikvereins“ wird jedoch für das Jahr 1882 festgehalten. Eine Urkunde belegt dieses Datum durch eine Zahlung an die Männer der so genannten Musik-Gesellschaft Gottenheim. Acht Männer umfasste das musikalische Ensemble, das auch 1895 bei der Eröffnung der Kaiserstuhlbahn zu Ehren von Großherzog Friedrich von Baden aufspielte. Aktiv gegründet wurde die Musikkapelle letztlich 1896 unter dem Dirigenten Nis-

sel. Zehn Musiker umfasste damals die Kapelle der Musikgesellschaft. Der eigentliche Musikverein wurde 1907 mit dem Vorsitzenden Franz Steyer und Mathäus Hunn als Dirigenten aus der Taufe gehoben.

Die beiden Weltkriege prägten auch das Geschehen im Musikverein. Die Wiedergründung erfolgte am 5. Februar 1948 und schon 1957 konnte in Gottenheim das erste Verbandsmusikfest des neuen Blasmusikverbandes Kaiserstuhl-Tuniberg ausgerichtet werden. Viele Auftritte und Konzerte im In- und Ausland folgten. 1982 wurde beim 100-jährigen Bestehen die Pro-Musica-Plakette vom Bundespräsidenten Karl Carstens verliehen.

Einen weiteren Meilenstein in der langen Vereinsgeschichte bildete der Umbau der früheren Dorfschmiede in ein neues Probelokal (1991). Seit einigen Jahren leitet Andreas Thoman als Dirigent die musikalischen Geschehnisse des Musikvereins Gottenheim. Derzeit sind 45 Aktive in der großen Kapelle und 26 Kinder und Jugendliche im Nachwuchsbereich tätig. Lothar Dangel fungiert als engagierter Vorsitzender.

Bei der so genannten „großen Geburtstagsfeier“ gratulierten Bürgermeister Volker Kieber, der regionale Verbandspräsi-

dent Georg Opitz (Riegel) und der örtliche Vereinssprecher Walter Hess dem Jubiläumsverein.

Kieber sprach von einer „prima Vorstellung der Kapelle“ und lobte deren Leistungen und Aktivitäten. Opitz unterstrich: „Der Musikverein ist bekannt und beliebt.“ Der Festabend wurde nicht nur mit einem eleganten „Allegro Festivo“ musikalisch umrahmt, sondern auch mit den modernen Arrangements von „Electricity“ und „Funiculi, Funicula“. Dirigent Andreas Thoman hatte mit dem Musikensemble ein weiteres Highlight inszeniert. Ein besonderes Schmankerl war das symphonische Werk mit Verdi-Melodien, das vom ehemaligen koreanischen Dirigenten Donnung Lee dirigiert wurde. Premiere hatte auch die Jubiläumskapelle mit drei Stücken. Sie war gegründet worden aus ehemaligen Aktiven und begeisterte das Publikum mit Polkas und Märschen. Der Akkordeonspielring und der Männergesangsverein „Liederkranz“ sorgten mit Melodien und Liedern für musikalische Vielfalt aus dem Winzertorf.

Für die Verdienste um die Blasmusik erhielt Oswald Hess die große goldene Ehrennadel des Bundes Deutscher Blasmusik-Verbände verliehen. Der Tubamusi-



Die Gottenheimer Jubiläumskapelle führte den Festzug an.

kal ist fast 50 Jahren aktiv. Die Ehrenna-

deln des Blasmusikverbandes Kaiserstuhl-Tuniberg erhielten Peter Schlitter, Lothar Dangel und Lothar Schmidle für ihre langjährige Zugehörigkeit zum Vorstand. Schmidle wurde ebenso wie Richard Dellenbach zum Ehrenmitglied der Kapelle ernannt. Letzterer ist seit vielen Jahren ein großer Förderer des MVG.

Können und Repertoire des benachbarten Elsass. Der Festumzug durch den Innerort lockte einige hundert Schaulustige an. Neben der Jubelkapelle zogen der Gesangsverein, die Heimat- und Trachtengruppe, die Landfrauen, aber auch die Gastkapellen aus Eichstetten und Waltershofen durchs Dorf. Mit einem Platzkonzert des Musikvereins Umkirch sowie einem Open-Air-Festival des Verbandsblasorchesters Kaiserstuhl-Tuniberg unter der Leitung von Frieder Stoll klangen die Jubelfeierlichkeiten aus.